

Argumenttypen und ihre Funktion

Faktenargument

Die These wird durch logische Verknüpfung mit einer verifizierbaren Tatsachenaussage gestützt. Diese Art von Argument ist leicht nachvollziehbar. Handelt es sich bei dem Faktenargument jedoch um einen Hinweis auf einen Einzelfall, so ist dieses Argument nicht sehr beweiskräftig.

Normatives Argument

Die These wird fundiert, indem die Autorin/der Autor sie mit weithin akzeptierten Wertmaßstäben logisch verknüpft. In Gesellschaften, in denen eine immer größere Anzahl von Normen umstritten ist, wird diese Argumentation nicht immer unbedingt einleuchtend sein.

Autoritätsargument

Die These wird dadurch untermauert, dass die Autorin/der Autor sich auf eine weithin akzeptierte Autorität beruft, die eine ähnliche oder identische Meinung geäußert hat. Auch diese Art von Argumentation ist oft nicht zwingend, da oft andere Autoritäten mit Gegenpositionen angeführt werden können.

Analogisierendes Argument

Eine These wird dadurch abgesichert, dass die Autorin/der Autor ein Beispiel aus einem anderen Lebensbereich heranzieht, das in seinen Einzelheiten auf den eigentlichen Sachverhalt übertragbar ist.

Indirektes Argument

Es soll die eigene Meinung dadurch plausibel erscheinen lassen, dass die gegenteilige Meinung als unstimmig oder realitätsfern vorgeführt oder entkräftet wird. Solche indirekte Argumentation erscheint zunächst triftig; sie ist jedoch logisch nicht zwingend.

Argumentationsschritte:

- These/Antithese
- Synthese
- Erklärung
- Widerlegung
- Feststellung
- Folgerung
- Verallgemeinerung
- Beschreibung
- Klärung der Vorgehensweise
- Voraussetzung
- Problemstellung
- Beispiel
- Verweis
- Transfer (Übertragung)
- Vergleich
- Einschränkung
- Beleg
- Fazit